Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 71. Donnerstag, den 25. März **1847.**

Angemeldete Fremde

Angekommen den 23. und 24. März 1847.

Die Herren Kaufleute Triest aus Magdeburg, Höck aus Berlin, Wilhelm Heydrich aus Hamburg, log. im Engl. Hause. Herr Graf Majerani nebst Frau Gemahlin und Herr Gutsbesitzer Goudenzig aus Petersburg, Herr Schauspieler Carlsen n. Frau Gemahlin a. Holstein, Herr Kaufm. A. Berndt a. Breslau, log. im Hotel de Berlin. Herr Amtmann M. Below, die Herren Oekonomen J. Timreck aus Krockow, E. Maß aus Hohenfelde, Herr Kaufmann Fr. Richter aus Stettin, Herr Brauereibesitzer A. Werner aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Franz Mützelle aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Reihmer aus Kleschkau, log. in den drei Mohren. Herr Prediger Ebel n. Frau Gemahlin a. Oczincelitz bei Lauenburg, Herr Gutsbesitzer Randt a. Altmark, Herr Commissionair Lesset a. Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute L. Baumann, S. v. Stehn, Herr Graf v. Lartowski, Herr Güterbesitzer von Clarowicz aus St. Petersburg, log. im Hotel du Nord. Herr Chirurgus Graffenberger aus Berlin, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Nach § 42. der Gesinde-Ordnung soll das Gesinde, wenn die Dienst-Antrittszeit auf einen Sonn- oder Festtag fällt, den nächsten Werkeltag vorher anziehen. Da nun der 2. April d. J. auf den Charfreitag fällt, so muß das Gesinde hienach schon am 1. April umziehen.

Danzig, den 22. März 1847.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Betrifft die Wiederbesetzung der Kreis-Physikatsstelle des Pr. Stargardter Kreises.

Der Kreis-Physikus Dr. Hasse zu Pr. Stargardt ist am 14. d. M. verstorben und dadurch die Physikatsstelle des Pr. Stargardter Kreises erledigt worden.

Diejenigen Herren Aerzte, welche geneigt sind diese Stelle anzunehmen und ihre Qualifikation als Kreis-Physikus nachweisen können, werden daher hiedurch aufgefordert, sich mit Einreichung der Qualifikations- u. der Führungsatteste ihrer vorgesetzten Behörde bis zum 15. Mai d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Mit der gedachten Stelle ist ein fixirtes Gehalt von 200 rtl. jährlich neben den sonst gewöhnlichen Emolumenten verbunden.

Danzig, den 19. März 1847.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3. In Betreff des zu Ostern d. J. eintretenden Wohnungswechsels wird auf den Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1834 (Gesetzsammlung pro 1834 No. 15. Seite 92) hierdurch zur Kenntniß des resp. Publikums gebracht:

daß mit dem 1sten April c. der Anfang zur Räumung gemacht, so daß am 12ten desselben Monats die alte Wohnung, bei Vermeidung der sofortigen Heraussetzung durch den Executor, völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins muß vor Ablauf dieses Quartals — also vor dem 1. April c. — berichtigt sein; entgegengesetzten Falls den Vermiethern nach Vorschrift der Danziger Willkühr, Artikel 13. Cap. II., die Befugniß zusteht gegen die säumigen Miether auf sofortige Zahlung desselben, sowie auf Sicherstellung des eingebrachten Mobiliars u. der sonstigen in der Wohnung des Schuldners befindlichen Effecten, auf deren Kosten zu klagen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten u. zu deren Instruction sind die Herren Referendarien Kowalzig u. Graf von Rittberg deputirt, u. können sich die Interessenten während der Dauer des Wohnungswechsels in den Geschäftsstunden Vor- u. Nachmittags bei denselben, in dem Instructions-Zimmer für Bagatell- u. Injuriensachen, melden.

Danzig, den 4. März 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Particulier George Berlin zu Heubude und die Wittwe Fanny Blankenhorn geb. Jackson haben, durch einen am 22. Februar c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Die verehelichte Helene Marianne Brozynska, geb. Schelska, jetzt zu Rosenberg bei Dirschau sich aufhaltend, hat bei erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe mit dem Jacob Brozynski, dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, der zuletzt jedoch in Klossowo gewohnt hat, ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

6. Nothwendige Subhastation.

Der hieselbst auf der Mottlau, am Schüßlerschen Hause, liegende mit seinen Geräthschaften auf 106 rtl. 10 sgr. abgeschätzte Oberkahn B — g. 29. soll in dem

am 18. April 1847, Vormittags um 11 Uhr,

im Gerichtshause Zimmer No. II. anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die unbekannten Schiffsgläubiger werden zu diesem Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Danzig, den 10. März 1847.

Königl. Commerz= und Admiralitäts-Collegium.

7. Die zum Nachlasse der Henriette Steinke und deren Mutter Elisabeth Steinke gehörigen Mobilien, bestehend aus Leinenzeug, Betten, Meubeln, Hausgeräth und Kleidungsstücken pp. sollen in termino

den 15. April c.

Vormittags 9 Uhr in Schönberg an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Berent, den 15. März 1847.

Königliches Land= und Stadtgericht.

8. Die in dem hiesigen Forst-Revier aus dem Einschlage pro 1847 vorhandenen Kloben=Brennhölzer, und zwar:

1) Schutzbezirk	Wittomin,	Jagen	89 —	9	Klftr.	eichene	Kloben,
2) =	Golumbia,	=	54 —	18	=	=	=
=		=	= —	$11\frac{3}{4}$	=	kiefern	=
3) =	Mattemblewo	=	4 —	$221\frac{3}{4}$	=	=	=
		=	10 —	$25\frac{1}{2}$	=	=	=
		=	11 —	$83\frac{3}{4}$	=	=	=

Dienstag, den 6. April c., Vormittags 10 Uhr,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung und bei freier Concurrenz im Hotel de Danzig allhier versteigert werden.

Die Förster Bartels zu Wittomin, Wolff zu Golumbia u. Prutz zu Mattemblewo, sind angewiesen das Holz an Ort und Stelle vorzuzeigen. Die übrigen Bedingungen werden im Termine vor der Ausbietung bekannt gemacht werden.

Oliva, den 20. März 1847.

Der Königliche Oberförster.

9. Es ist im hiesigen Revier ein großer Brennholz-Licitationstermin zur freien Concurrenz

auf Mittwoch, den 7. April c.,

im Forsthause zu Mechow, von Vormittags 10 Uhr ab, anberaumt.

Die zur Licitation zu stellenden Brennhölzer, als: 50 Klafter Eichen Scheite, 100 Klafter Buchen Scheite, 80 Klafter Buchen geputzte Reiser, 10 Klafter Birken Scheite, 4 Klafter Birken Knüppel, 8 Klafter Elsen Scheite, 3 Klafter Elsen Knüppel in den Beläufen Mechow und Starszyn; 1000 Klafter Kiefern Scheite u. 12 Klafter Kiefern Knüppel in den Beläufen Reckau, Mysh, Mechow und Starszyn,

befinden sich sämmtlich in der Nähe von Putzig und können vor dem Termin in den Schlägen durch die betreffenden Forstschutzbeamten vorgezeigt werden. Auch soll gleichzeitig in sämmtlichen Beläufen Kiefern Bauholz und Eichen Nutzholz verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine besonders bekannt gemacht.

Darßlub, den 18. März 1847.

Der Königliche Oberförster.

Entbindungen.

10. Die gestern Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Sohne zeige ich ergebenst an. Bückling.

11. Heute Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einer Tochter glücklich entbunden. R. F. Petzenbürger.

Danzig, den 23. März 1847.

Todesfall.

12. Gottergeben und sanft entschlief heute Abend 9 Uhr zu einem bessern Leben unsere vielgeliebte gute Gattin und Mutter Frau Johanna Christina Kotzer geb. Brandt an gänzlicher Entkräftung und im vollendeten 76 sten Lebensjahre; dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tief gebeugt an

Danzig, den 23. März 1847. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

13. In L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598., ist vorräthig:

Rathgeber
für
Auswanderungslustige.

Wie und wohin sollen wir auswandern: nach den vereinigten Staaten oder Britisch-Nord-Amerika — nach dem Lande jenseits der Felsengebirge oder dem Freistatt Texas — Santo-Thomas oder der Musquito-Küste — Süd-Amerika oder Westindien — Afrika oder Asien — Süd-Australien oder Neuseeland? Sollen wir nach Rußland oder Polen — nach Ungarn oder Siebenbürgen — Serbien oder Griechenland ziehen oder ist es besser unsere Kräfte den weniger cultivirten Theilen des deutschen Vaterlandes zu widmen? rc. rc. Mit 17 Plänen und Karten.

Stuttgart, Hoffmannsche Verlhndlg. Preis, gr. 8vo., gebunden 1½ Rthlr.

Anzeigen.

14. In der **St. Johannis-Schule** findet die diesjährige öffentliche Prüfung am 26sten d. M. Statt, und nimmt Vorm. um 9 Uhr, Nachm. um 3 Uhr ihren Anfang; ein dazu einladender 26ster Bericht über diese Anstalt ist am 25sten unentgeldlich bei mir zu haben.

Am 23sten März 1847. Der Direktor Dr. Löschin.

15. Von unsern, nicht nur allein in fast allen Ländern Europas, sondern auch bereits in den vereinigten Freistaaten von Nord-Amerika und in Mexiko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren andern Medicinal-Behörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 sgr., stärkere 15 sgr. und ganz starke 1 rtl.,

gegen chronische u. akute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden u. Congestionen, als: „Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Augenfluß, „Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Herzklopfen, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Gesichts-Rose und andere Entzündungen rc.,

hält Herr Carl F. R. Stürmer in Danzig, Schmiedegasse 103., stets Lager.

Endestehendes möge, statt aller Anpreisungen, als Belag für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Co. in Breslau.

Den Prüfungen der neuesten Zeit ist es vorbehalten geblieben, den innern Zusammenhang des menschlichen Organismus mit dem tellurischen deutlich zu erkennen und das Influiren des letztern auf den erstern durch sinnlich wahrnehmbare Erscheinungen zu beweisen; besonders haben alle jene Stoffe, welche in hohem Grade Electricität oder Magnetismus besitzen, einen entschiedenen Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen, weshalb man auch vielfach Electricität sowohl wie Magnetismus als Heilmittel versucht, ganz besonders aber gegen rheumatische Leiden und zwar mit dem günstigsten Erfolge. Da nun aber die Anwendung dieser beiden Agentien durch die bisher bekannten Maschinen und Apparate oft sehr beschwerlich und die Anschaffung derselben höchst kostbar ist, so hat man mehrfach versucht, Vorrichtungen zu treffen, welche durch die Einfachheit ihrer Construction minder kostspielig und durch die Zusammenstellung bestimmter Stoffe fortwährend im Stande sind, eine der Electricität und dem Magnetis verwandte Wirkung auszuüben; so haben auch die Herren Wilhelm Meyer & Co. hierselbst nach langen und angestrengten Bemühungen einen sogenannten Rheumatismus-Ableiter konstruirt, der aus harzigen und metallischen Stoffen — den beiden Hauptträgern von Electricität und Magnetismus — zusammengesetzt ist und daher wohl im Stande sein dürfte, wegen fortwährender Ausströmung jener eigenthümlichen Naturkräfte in den geeigneten Krankheitsfällen Rheumatismus und Nervenleiden, Linderung zu verschaffen. Mehrere Kranke, welche einige Zeit jene Ableiter getragen, versicherten mich mindesten, Minderung ihrer Leiden erlangt zu haben und räumen diesem Mittel schon um deshalb vor vielen andern einen Vorzug ein, weil seine Anwendung durchaus nicht belästigt. Dr. Bürckner,

Breslau, den 21. Februar 1847. (L. S.) prakt. Arzt, oper Wundarzt u. Geburtshelfer.

16. Für das Comtoir suchen wir einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Jänich & Koblick, Langenmarkt 451.

17. Theater-Anzeige.

Donnerstag, d. 25. März. Z. 3ten M.: Die Valentine.

Freitag, d. 26. Auf Begehren: Die weiße Dame.

Sonntag, d. 28. (VI. Aboonement No. 15.) Gastdarstellung der Familie Carlsen. Z. 1sten Male: Der Rettigjunge oder der Mann aus dem Volke. Volksgemälde in 3 Abtheilungen v. F. Lubojatzky. 1ste Abth. in 1 Akt: Das Abendbrod der Armen. 2te Abth. in 2 Akten: Der Rettigjunge im Salon. 3te Abth. in 1 Akt: Das glückliche Wiederfinden. (Heinrich Schulz Tagelöhner: Herr Carlsen. Margarethe, seine Frau: Frau Carlsen. Fritz, ein Rettigjunge: Pauline Carlsen. — Nach verschiedenen Zeitungsberichten aus Hamburg, Bremen, Schwerin pp. hat die achtjährige Darstellerin der Hauptrolle durch ihr ungewöhnliches Talent die größte Aufmerksamkeit erregt, deshalb ich Veranlassung genommen, sie auch dem hiesigen Publikum vorzuführen.)

☞ Laut eingegangener Nachricht trifft Frl. von Marra in diesen Tagen ein und wird Montag zum ersten Male in „Lucia von Lammermoor" auftreten. Die geehrten Winter-Abonnenten werden gebeten, sich wegen Beibehaltung ihrer Plätze spätestens bis Sonnabend Mittag gefälligst zu erklären, da sonst anderweitig darüber verfügt werden muß.

F. Genée.

18. Die Bedingungen der Aufnahme in die Handels-Akademie sind täglich zu allen Tagesstunden bei mir gedruckt zu erhalten und zur Annahme von Meldungen zum Cursus 1847/48 bin ich Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und Sonntag Vormittags von 8 bis 12 Uhr bereit. Der Cursus fängt Donnerstag, den 8. April, Morgens 8 Uhr an u. das Examen ist in diesem Jahre auf Sonnabend, den 27. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab, bestimmt, zu welchem ich hiemit ergebenst einlade.

Richter,

Danzig, den 13. März 1847. Director der Anstalt.

19. Die zweite Abtheilung unserer diesjährigen Pflanzen-Kataloge, sämmtliche **Topfpflanzen** enthaltend, ist so eben erschienen und in Danzig im Comtoir Hintergasse 225. gratis zu haben.

James Booth & Söhne

Hamburg, Flottbecker Baumschulen, im März 1847.

20. Es wird ein kleines, etwa nur 3 Zimmer enthaltendes, Grundstück, zu kaufen gewünscht: Bei angemessenem Kaufpreise, mit nur etwa 500 rtl. Anzahlung

Commissionair Schleicher. Lastie 450.

21. Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hiedurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zu dem bevorst. Wohnungswechsel so mit zuverläß. Leuten eingerichtet bin, daß ich ein Mobiliar von einer zur andern Wohnung billig beschaffen kann.

L. Bohley, Näthlergasse No. 416.

22. # Gewerbe-Verein.

Heute Donnerstag, den 25., 6 Uhr, Bücherwechsel; um 7 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Krause: „Ueber Verfälschung der gewöhnlichen Lebensbedürfnisse". Hierauf Gewerbebörse.

Der Vorst. d. Danz. Allgem. Gewerbe-Vereins.

23. In der Antiquariats-Buchhandlung v. Th. Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000., ist zu haben: Schillers sämmtl. Werke, 18 Bde., eleg. Hlbfrzbd. f. 3 rtl., Voß, Idyllen, 3 Bde. 10 sgr., Fern, Friedrich d. Gr., 2 Bde. m. viel. Kpfrn., eleg. Hlbfrzbd. st. ungeb. $5\frac{2}{3}$ rtl. f. $2\frac{1}{3}$ rtl., Buchholz, Geschichte Napoleons, 3 Bde. cplt., schön Hlbfrzbd., $1\frac{2}{3}$ rtl., Göthes Gedichte, gr. 8., 2 Thle. in 1 Bde., eleg. Hlbfrzbd. st. $3\frac{1}{3}$ rtl. f. $1\frac{1}{3}$ rtl., die Naturgeschichte des Thierreichs in getreuen Abbild. m. ausf. Beschreibung. (Säugethiere, Vögel, Amphibien.) Lex.-8. in 6 schönen Hlbfrzbden., st. $17\frac{1}{2}$ rtl. f. 6 rtl.

24. Den Herren L. & J. hieselbst unsern herzlichen Dank für geschenkte 4 Rtlr., welche Jemand für verübten Muthwillen als Strafe an vorgedachte Herren gezahlt hat.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

25. Zu der am 30. d. M. im Ressourcen-Saale stattfindenden öffentlichen Prüfung seiner Schüler ladet die geehrten Eltern und Freunde des Schulwesens ergebenst ein

der Candidat Knorr in Mewe.

26. Es wird ein Hauslehrer bei zwei Knaben gleichen Alters und gleicher Kenntnisse gewünscht, welcher befähigt ist, in der lateinischen und französischen Sprache, sowie auf dem Fortepiano, Unterricht zu ertheilen. Die Herren Candidaten der Theologie und des Lehramts, welche auf dieses Engagement reflectiren und dasselbe Johanni d. J. antreten können, wollen sich gefälligst schriftlich an Unterzeichneten wenden.

v. Pirch.

Wundichow bei Stolp in Pommern, den 19. März 1847.

27. ## Engagements-Gesuch.

Ein zuverlässiger junger Mann, der in respectabeln Häusern servirt hat, mit den besten Zeugnissen und Referenzen versehen, auch ausser den übrigen erforderlichen mercantilischen Kenntnissen in der englischen Sprache kundig ist, wünscht zum April d. J. ein Placement. Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter Littera A. Z. g. erbeten.

28. In Bezug auf die Bemerkung No. 30. des Int.-Bl. vom 24. h. c. wünschen noch viel mehr Abonnenten: Herr Dir. Genée möge doch, seiner sehr richtigen Einsicht folg., Hrn. Tschorni's anderw. Engagement nichts i. d. Weg legen.

29. Es ist ein Handwagen gestohlen worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird. Demjenigen aber der denselben Hundegasse 245 abliefert, oder zur Ermittelung des Diebes beiträgt wird eine dem Werthe nach ansehnliche Belohnung zugesichert.

30. Ein **Lehrling** für das **Comtoir** wird gesucht Brodbänkg. 667.

31. Das Meubelmagazin auf dem 3. Damm, Häkergassen-Ecke, beehrt sich E. hochgeachteten Publikum bestens in Erinnerung zu bringen

das Tischler-Gewerk.

32. Die verehrlichen Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse werden zur Generalversammlung Donnerstag, den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr, in dem obern Saale der Ressource Concordia ergebenst eingeladen. Wahl eines neuen Vorstandes und Rechnungslegung.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.
Arnold. Randt. Schönemann. Abegg.

33. Freitag den 26. März a. c.
Vormittags 10 Uhr, soll eine Partie altes Bauholz bei der Fischmarkt-Brücke am brausenden Wasser an den Meistbietenden verkauft werden.
Danzig, den 24. März 1847.

Zernecke, Stadt-Baurath.

34. Am 25. März und in den folgenden Tagen wird die gewöhnliche Oster-Collecte für unsere Anstalt abgehalten werden. Dem wohlwollenden Sinne unserer verehrten Mitbürger vertrauend hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.
Die Vorsteher sämmtlich. Pauperschulen. C. G. Gamm. C. F. Schacht.

35. Wasser-Fracht-Anzeige.
Die Schiffer C. Pickert (Steuermann C. Tietz) aus Magdeburg, (L. Voigt aus Gcutin) laden nach Nackel, Landsberg a/W., Küstrin, Stettin, Berlin, Frankfurt a/O., Magdeburg, Schlesien u. Sachsen. Das Nähere beim Frachtbestätiger

J. A. Pilz.

36. Färberei-Verkauf.
Eine seit vielen Jahren in dem großen Kirchdorfe Tiegenort bestehende Schönfärberei, wozu gehören: ein großes und bequemes Wohnhaus, Färbereigebäude und Stall, sämmtlich unter Pfannendach, so wie 2 Gärten und sämmtliche zur Färberei gehörigen Utensilien, als eine große Mangel, mehrere große kupferne Kessel und eine Menge Formen zum Drucken, ist für den niedrigen Preis von 800 rtl. bei 400 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Kauflustige haben sich dieserhalb an Peter Sommer in Tiegenhoff zu wenden.

37. Mein hieselbst am Markt belegenes Geschäfts- und Wohnhaus, wo seit 28 Jahren eine Destillation und Essig-Fabrik mit gutem Erfolg betrieben, bin ich Willens zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen bin ich gerne bereit nähere Auskunft zu ertheilen. A. L. F. Maennling.
Colberg im März 1847.

38. Es hat sich am 23. d. M. ein schwarzer etwas gelblicher Dachshund, der auf den Namen Bello hört, verlauf. Der Wiederbr. erh. Fraueng. 836. e. Belohn.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 71. Donnerstag, den 25. März 1847.

39. Der Sommerkursus in meiner Töchterschule wird Montag, den 12. April beginnen. Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, mir ihre lieben Kinder anzuvertrauen, bitte ich, sich gefälligst in meiner Wohnung Fischmarkt No. 1595. zu melden. Johanna Büllbrink.
Danzig, den 24. März 1847.

40. **Den geehrten Theilnehmern** die ergebene Anzeige, daß mein Subscriptionsball am nächsten Sonnabende, im Deutschen Hause wirklich **stattfindet.** Eduard Helmke.

41. **Caffée-National.**
3. Damm 1416.
Heute Abend 8 Uhr Quintett, wozu ganz ergebenst einladet Bramer.

42. 4000 Rthlr werden auf ein neu erbautes Haus zur ersten Stelle gegen pupillarische Sicherheit gesucht. Näheres ertheilt der Zimmermeister Schneider, Fleischergasse No. 135., von 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

43. Ein kl. Dachshund mit weißen Pfoten hat sich Montag verlaufen, wer denselben Beutlergasse 610. abgiebt erhält eine anständige Belohnung.

44. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich mich zum Anfertigen und Anmachen der Gardienen, so wie auch zu allen möglichen Arten in diesem Fache vorkommenden Arbeiten und bitte um geneigten Zuspruch.
V. Haschke, Tapezierer und Decorateur,
Heil. Geistgasse 798.

45. Einige kl. Kapitalien bis 500 rtl. s. g. pup. Sicherh. z. h. Gerberg. 362.

46. Es wünscht eine Frau, die im Nähen und Schneidern geübt ist, in und außer dem Hause beschäftigt zu werden. Das Nähere Schüsseldamm 1153. 1 T. h.

47. Wer einem rechtlichen Manne, zur Vergrößerung seines Geschäfts mit 300 Thaler auf einen Wechsel zu Hülfe kommen will, beliebe seine Adresse unter K. W. No. 7. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

48 Zum 1. April steht meine Musikunterrichtsanstalt (für Gesang, Violin- u. Pianofortespiel, verbunden mit der Theorie der Musik) wieder dem Eintritt neuer Schüler und Schülerinnen offen. Die gedruckten Bedingungen liegen zur gefälligen Einsicht bereit. C. A. Rokicki, Hundegasse No. 273.

49. Junge Mädchen, welche die hiesige Schule besuchen, finden freundliche Aufnahme und Nachhilfe in den Schularbeiten, wie auch, wenn es gewünscht wird, im Französischen Brodbänkengasse No. 792. Auch wird daselbst Unterricht im Clavierspiel ertheilt.

50. Sonnabend, den 3. April, steht Holzgasse in den 3 Mohren, Vormittags 11 Uhr, Termin zum Verkauf des im Brückschen Bruch pro 1847 zu stechenden Torfes an. Kaufliebhaber werden ersucht sich an dem genannten Tage daselbst zahlreich einzufinden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren werden.

51. Zu einem Ladengeschäft wird Holzmarkt No. 80. eine Demoiselle, die eine gute Hand schreibt, gesucht.

52. Bootsmannsgasse 1171. werden Lachse zum räuchern angenommen.

Vermiethungen.

53. Eine herrschaftliche Wohnung in der Paradiesgasse ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. J. Witt, gr. Mühlengasse 359.

54. **In Langfuhr 53.** ist für den Sommer oder auf längere Zeit an ruhige Bewohner eine Wohnung nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Es kann dieses Logis als eins der schönsten im Orte genannt werden; man sieht aus den Zimmern die anmuthigen Höhen des Johannisberges, die Rhede u. s. w. Die nähern Bedingungen erfährt man daselbst.

55. **Ein meublirtes Zimmer nebst Bedientenstube** auch Stallung, wenn es verlangt wird, ist 1sten Steindamm No. 383. zu vermiethen.

56. Schüsseld. 1155. s. 2 freundl. Stub. vis a vis nebst Küche, Boden u. Keller für 20 Thlr. halbjährl. zu verm. Das Nähere 1. Damm 1114. bei E. G. Gamm.

57. Kassubschen Markt 889. ist 1 Stube m. Küche, Hofplatz u. Keller zu verm.

58. Holzmarkt No. 82. ist 1 Stube an eine Person zu vermiethen.

59. Dienergasse No. 149. ist 1 kleines Logis mit Meubeln zu vermiethen.

60. Langenmarkt No. 498. ist die sämmtliche Obergelegenheit mit Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zum October rechter Ziehzeit zu verm. Das Näh. daselbst.

61. Glockenthor No. 195. ist 1 Zimmer z. Ostern billig zu verm.

62. Neugarten 519. a. ist die Obergelegenheit, 2 Stuben u. Kabinet zu verm.

63. **In der Langgasse** sind zu Ladengeschäften sich eignende zwei Wohngelegenheiten, **die eine** mit einem großen Ladenzimmer, 3 Stuben, Entree, Kammer, Küche, Keller u. Commoditee; **die zweite** mit einem Saal, 4 an einanderhängenden Zimmern, Gesindestube, Kammer, Küche, Commoditee und auf dem Hofe laufendes Wasser, durch den Commissionair Voschke, Hundegasse 270. zu verm.

64. Goldschmiedeg.-Ecke 1083. ist 1 freundl. Stube mit Meubeln zu vermieth.

65. Neugarten 526. s. 2 Zimmer nebst Küche, Boden u. Garten zu verm.

66. St. Elisab. Kircheng. 58. ist 1 Stube m. Meub. u. Beköst. f. Militairp. z. v.

Auctionen.

67. Die auch am 23. d. M. noch nicht beendigte Auction im Speicher Portchaisengasse No. 571. mit verschiedenen Materialwaaren wird **Freitag, den 26. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab,** fortgesetzt werden.

Danzig, den 24. März 1847. Grundtmann & Richter.

Auction mit Nutzholz.

68. Freitag, den 26. März c., präcise 10 Uhr Vormittags, werde ich auf dem in der kleinen Tobiasgasse sub No. 1527/28. gelegenen Hofe circa 400 Stück 3- à 4-zöllige birkene, büchene und eichene Bohlen öffentlich meistbietend verkaufen. Bekannten, sichern Käufern wird eine angemessene Zahlungsfrist gewährt.

J. T. Engelhard, Auctionator.

69. Freitag, den 26. März c, Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem im Bastion Mottlau gelegenen Holzhofe No. 1763. auf gerichtliche Verfügung:

1 alter Kutschwagen, 3 diverse Arbeits- und 1 Handwagen, 1 Unterschlitten, Geschirre, Sattel, Zäume, Wagenleitern, Karren, Stallutensilien — 1 Kopirmaschine, 2 Schreibepulte und Stühle, 16 Ziehsägen, 1 Klobensäge, 1 Duhnkraft, Handbeile, Kanthaken pp.

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

70. Zwei Lebensversicherungs-Policen, resp. 300 und 500 Rtl., sollen öffentlich versteigert werden. Termin hiezu steht auf

Sonnabend, den 27. März c., Mittags 12 Uhr,

in meinem Bureau, Buttermarkt No. 2090., an, zu welchem Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

71. **Ananas-Pomade,**

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, um in wenigen Wochen eine Fülle von Haaren hervorzubringen und das Ausfallen augenblicklich zu verhindern. Von Aug. Leonhardi in Dresden. In Krukken mit Deckeln à 20 Sgr. allein zu haben bei

E. E. Zingler.

72. **Die erwarteten neuen Modelle von Pariser und Wiener Frühjahrs-Mäntelchen erhielt so eben**

E. Fischel.

73. **Frischen astrachaner Caviar von vorzüglich schöner Qualität empfingen und empfehlen**

Hoppe & Kraatz,

Langg. d. Post gegenüb. u. Breit- u. Fauleng.-Ecke.

74. Altstädtschen-Graben 324. sind neue Bettfedern zu bill. Preise zu haben.

75. Sehr schönen alten werderschen Käse, als auch Tyroler- und Schweizer-Fett-Käse empfiehlt billigst **A. Fast**, Langenmarkt No. 492.

76. Frische rothe Kleesaat von vorzüglicher Qualität erhält man Hundeg. 305.

77. Mit dem **Ausverkauf** des Gold- und Silberwaarenlagers wird noch kurze Zeit fortgefahren. H. Grundt & Co.

78. Töpfergasse 79. steht ein tafelförmiges mahagoni Fortepiano von 6½ Octaven und ausgezeichneter Tonart für 90 rtl. zu verkaufen.

79. **Eine große Auswahl von Spazierstöcken**, bestehend in ächt Spanischen Röhren, Fischbein- und Baltimorstöcken, als auch Weinreben, verkaufe ich, um mit selbigen vor Ankunft der Neuen zu räumen, **bedeutend unter dem Kostenpreise.** J. C. Wittkowski.

80. Langgasse 521. sind **1 paar Hausthüren, Stubenthüren und verschiedene Fenster, alles mit Beschlägen und Gerüsten,** in gut erhaltenem Zustande, sowie eine Treppe und ein Pult, theilweise auch im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

81. Goldschmiedeg. 1073. stehen 1 paar starke Hausthüren zum Verkauf.

82. Eine neue Journaliere mit Fenstern auf 14 Personen steht billig zu verkaufen Hundegasse No. 238.

83. Altstädtschen Graben No. 324. sind Schabbelstangen, die sich zu jedem Gartenbau eignen, sowie Tonnenbände billig zu haben.

84. Scharrmachergasse 1978. ist 1 mahagoni Himmelbettgestell zu verkaufen.

85. Mit dem Ausverkauf der zurückgesetzten engl. Tisch-, Dessert- und Tranchirmesser wird fortgefahren bei

J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.

86. Langenmarkt 498. steht 1 Drehbank von polirtem Holz, welche sich ihrer schönen Bauart wegen vorzüglich für einen Mechaniker, Metall-, Horn- und Eisen-Drechsler eignet, für den halben Werth zu verkaufen.

87. 6 Bilder in Glasrahm., mehr. Haus- u. Wirthsch.-Geräth. ist Breitg. 1168. z. v.

88. Brodtbänkeng. 693. steht 1 doppeltes Schreibepult zum Verkauf.

89. Goldschmiedeg. 1073. sind, um zu räumen, Herren- u. Knabenstiefel, Herren- u. Damenschuhe, Kinderschuhe, Leisten u. Stiefelblöcke, 1 Schild, 1 Hängelade u. 1 Waarenspind sind billig zu verkaufen bei J. G. W. Baumann.

90. ☞ Ein Schreibepult u. 1 Kinder-Wagen steht billig z. Verk. Breitg. 1198.

Amtlich mitgetheilte Beschlüsse

der

Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung vom 10. März 1847.

Anwesend 48 Mitglieder.

Sitzung vom 17. März 1847.

Anwesend 43 Mitglieder.

An Miethssteuer-Rückständen pro Ostern bis Michaeli 1846 werden 4 Thlr. 15 Sgr. niedergeschlagen.

In Stelle des Brauherrn, Herrn Drewke, wird Herr Heinrich von Dühren, Pfefferstadt No. 258., zum Schiedsmann des 16ten und 17ten Bezirks und in Stelle des Kaufmanns Herrn Cornelius Claassen der Glasermeister Herr Julius Borrasch, Näthlergasse No. 420., zum Schiedsmann des 15ten und 18ten Bezirks gewählt.

Zur Verpachtung der Fischerei-Nutzung in der Roswoyke pro 1. Juni 1847,48 für 6 Thlr. jährlich an den Karpfenseigner Andreas Benjamin Schramm wird die Genehmigung ertheilt.

Die Beibehaltung der Hülfs-Executoren Mischke und Kluge auf noch 3 Monate wird bewilligt.

Ueber die Verwaltung des städtischen Lazareths pro 1845 und über die Forst-Rechnung pro 1845 wird die Decharge ertheilt.

Nach Ansicht der Anschläge und Submissions-Verhandlungen, betreffend den Neubau des großen Krankenhauses im städtischen Lazareth werden 11793 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. vorläufig aus dem Communal-Reserve-Fonds bewilligt. Das nach dem Rayon-Gesetze nur in Fachwerk zu errichtende Gebäude ist von Außen nicht mit einem Kalk- und resp. Gyps-Ueberwurf zu versehen, sondern das Holzwerk zu hobeln und mit Oelfarbe zu streichen und das Mauerwerk zu fugen. Der Bau ist von den Herren Vorstehern des Lazarehs unter Zuziehung des Herrn Stadtbauraths zu leiten, jedoch von der Bau-Deputation durch eine aus ihrer Mitte zu ernennende Commission zu beaufsichtigen.

Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an:

1) die unverehelichte Henriette Fürstenberg,
2) den Schuhmachergesellen Friedrich Wilhelm Lucke,
3) » Bäckergesellen Carl Anton Teschner,
4) » Handlungsgehülfen Johann Julius Beygrau,
5) » Handlungsgehülfen Friedrich August Jänich,
6) » Fleischergesellen Friedrich Wilhelm Eder,
7) » Kürschnergesellen Friedrich Wilhelm Wegner,
8) » pensionirten Polizei-Commissarius Jacob Joseph Salewski,

9) den Holzkapitain Carl Wilhelm Teschke,
10) „ Barbier Gotthilf Theodor Brentke,
11) „ Klempnergesellen Johann Heinrich Moritz Herrmann,
12) „ Zimmergesellen Johann Adolph Lau,
13) „ Tischlergesellen Martin Benjamin Fehlau,
14) „ dito Heinrich Wilhelm Gorschonski,
15) „ Schiffs-Capitain Joachim Adolph Hoppenrath,
16) „ Kaufmann Julius Robert Koblick,
17) „ Handlungsgehülfen Wolff Bernstein von hier, 26 Jahre alt, mosaischen Glaubens, dessen Vater Levin Jacob Bernstein in der Liste der hier ansäßigen Juden pro 1817 aufgeführt ist, wird nichts erinnert.

Nach Einsicht der Verhandlungen und Vorschläge der Commission, Behufs Prüfung der Anträge auf Gehalts-Erhöhung und Remuneration, werden an Gehalts-Erhöhungen vom 1. Januar c. ab

dem Sekretair und Vorsteher des Gewerbe-Bureaus Mischke	50	Rthlr.
„ Registrator Sczersputowski	100	„
„ Canzelisten Goss	60	„
„ Kassenboten Wichmann	50	„
„ Registratur-Assistenten Röding	10	„
und an außerordentlicher Unterstützung wegen der jetzigen Theuerung an 29 Unterbeamte und Schullehrer	520	„

bewilligt.

Nach dem Antrage des Magistrats werden die Herren Trojan, Clebsch, Mierau, Norden, Linck, Pannenberg, Schäfer und Thiel zu Mitgliedern einer gemischten Commission bestimmt, um über die Ausführbarkeit des Projekts, die Hundegasse über den Stadthof durchzuführen, und über die Art der Veranstaltung der Straßen-Reinigungs-Entreprise, zu berathen.

Der Special-Etat der Territorial-Receptur pro 1847 mit der Einnahme-Summe von 50592 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. wird bestätigt.

Zur erbemphyteutischen Verleihung eines Landstücks bei Junkeräcker von 1 Morgen 10 □Ruthen an Heinrich Ott gegen 5 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. Einkauf und 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. an jährlichen emphyteutischen Canon und zur erbemphyteutischen Verleihung einer Forst-Parzelle bei Neufähr von 91 □Ruthen Magdeburgisch an Carl Köpke gegen 5 Thlr. Einkauf und 1 Thlr. an jährlichen emphyteutischen Canon, wird die Zustimmung ertheilt.

Zur Dotirung der Schullehrerstelle in Einlage wird an Stelle des durch den Strom fortgerissenen Gartens beim ehemaligen Schulhause außerhalb Dammes, ein Landstück von 142 □Ruthen culmisch, im sogenannten Busch bei Einlage, zum Garten für den Schullehrer unentgeldlich bewilligt.

Für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten an der katholischen Freischule auf der Altstadt, werden jährlich 20 Thlr. und für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten an der rechtstädtischen Freischule werden jährlich 30 Thlr. bewilligt, und die bisher für den englischen Unterricht in der St. Johannis-Schule bestimmten 16 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. werden dem Herrn Direktor Löschin zu glei-

chem Zwecke zur Disposition gestellt. Diese Beträge, in Summa 66 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf., sind noch in dem Schul-Etat pro 1847 aufzunehmen, so daß derselbe auf die Summe von

22009 Rthlr. 12 Sgr. 11 Pf.

zu stehen kommt.

Es wird genehmigt, daß aus der im Jahre 1834 zur Kämmerei-Kasse gezahlten Nachlaßmasse des verstorbenen Kuchenbäckers Johann Jacob Grohmann, die Erbtheile des Johann Gottfried Grohmann in Neu Gersdorff und des Johann Gottlieb Grohmann in Seifhennersdorff, zusammen mit 68 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. an den jetzt mit Vollmacht zur Erhebung dieser Erbtheile versehenen Mandatar derselben gezahlt werden.

Da zur Abwässerung der Ländereien rechts der Schuitenlaake und zur Abhaltung des Stauwassers der Neubau der Schleuse in der Ausmündung des Haupt-Abzugs-Grabens nothwendig ist, so wird der auf die Stadtgemeine, wegen der, durch diese Schleuse abwässernden 2 Hufen 1 Morgen 15 □Ruthen des großen Holländers im Verhältnisse zu den durch die Schleuse geschützten 10 Hufen 29 Morgen 292 □Ruthen treffende Theil der Kosten des Neubaues mit 42 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. bewilligt.

Zur Einrichtung des Ankerschmiedethurms als Hülfs-Local für Polizei-Gefangene werden zu den früher bewilligten 100 Thlr. noch 80 Thlr. bewilligt.

Die Beibehaltung der, für die Monate November und December pr. und Januar und Februar c. angenommenen beiden Wächter in der Gegend des Bleihofes, auch für die Monate März und April c. und die Zahlung des Wächterlohns mit 6 Thlr. monatlich für beide, wird genehmigt.

Nach Einsicht der Verhandlungen der Commission zur Berathung über die in Vorschlag gebrachte Luxus-, Vergnügungs- und Wildsteuer, nimmt die Versammlung von Einführung derselben in Uebereinstimmung mit dem Magistrat Abstand; von Einführung der Wildsteuer vorläufig bis zur Beschlußnahme darüber, ob auf Abschaffung der Mahl- und Schlachtsteuer anzutragen und eine Spiritus-Steuer einzuführen sei;— von Einführung der Luxus- und Vergnügungs-Steuer ganz; da sie im Verhältnisse zu den Schattenseiten derselben einen zu unbedeutenden Ertrag liefern würde, und es nicht rathsam ist, das Publikum durch Vermehrung verschiedenartiger kleiner Abgaben zu belästigen, wenn eine ertragreiche Einnahme dadurch nicht erzielt werden kann. Bei einer von den Vorstellungen im Theater und der Künstler erhobenen Abgabe würden die bisher freiwillig zum Besten der Armen oder Armen-Anstalten gegebenen Vorstellungen unterbleiben. Eine Abgabe von den Tanz-Vergnügungen in Langefuhr, Jäschkenthal und den ähnlichen in der Stadt würde gehässig erscheinen, da sie grade vom Vergnügen des weniger wohlhabenden Theils des Publikums erhoben würde. Auch würden die Tanz-Vergnügungen in Heiligebrunn, als nicht zur Stadt gehörig, frei bleiben. Die Vergnügungen in den städtischen Ressourcen zu besteuern, ist nicht zu empfehlen, wenn man die Summen in Betracht zieht, die hier vorzugsweise in jedem vorkommenden Falle zu wohlthätigen Zwecken freiwillig aufgebracht werden. Die wenigen Besitzer von Equipagen können leichter in der

Communalsteuer etwas erhöht und dadurch mit Vermeidung des Gehässigen und Nachtheiligen einer durch die Erfahrung begründeten Luxus-Steuer mehr erreicht werden. Es müsse anerkannt werden, daß der Wohlthätigkeitssinn von Danzigs Bürgern von der ältesten bis auf die neueste Zeit bewährt gefunden sei, und man müsse sich hüten, diesen Sinn durch Einrichtungen zu schwächen, die zur Empfindlichkeit über Zwang reizen, wo man freiwillig gern und mehr darbringe.

Nach Einsicht der Verhandlungen der Commission zur Berathung darüber, wie das Ansiedeln Auswärtiger am hiesigen Orte zu controlliren sei, stimmt die Versammlung dem Magistrat bei, daß:

1) jede von der Polizei eingehende Meldung eines Neuanziehenden dem Magistrats-Mitgliede der Armen-Commission, in deren Bezirk der Neuanziehende seinen Aufenthalt genommen hat, übergeben werde, um mit einem Mitgliede der Armen-Commission zu prüfen, ob Gründe vorhanden sind, nach §. 4. des Gesetzes über die Aufnahme neu anziehender Personen vom 31. December 1842 den Neuanziehenden zurückzuweisen; daß, wenn nach deren Ansicht dergleichen Gründe nicht vorhanden sind, dies vom Magistrat der Polizei anzuzeigen ist, wenn sie aber in irgend einer Hinsicht Bedenken haben, der Magistrat die Verhältnisse speciell zu untersuchen, und je nach dem Ergebnisse das Gesetzliche zu verfügen habe,
2) daß aus der vom Magistrat zu führenden Liste der Neuangezogenen, den betreffenden Armen-Commissionen regelmäßig im Monat März und September ein Verzeichniß sämmtlicher innerhalb Jahresfrist Angezogenen zur Untersuchung, ob nachträgliche Zurückweisung begründet sei, übergeben werde,
3) daß Hinsichts derer, deren einstweilige Zulassung zwar nicht gehindert werden kann, bei denen aber Verdacht obwaltet, daß bei ihnen schon vor dem Anzuge Verarmung vorhanden war, die betreffende Armen-Commission zur öftern Revision aufgefordert werde,
4) daß die Gewerke aufgefordert werden, Anfangs März eines jeden Jahres ein Verzeichniß sämmtlicher arbeitslosen Gesellen einzureichen, damit verhindert werden kann, daß Arbeitsscheue durch einen dreijährigen Aufenthalt Orts-Angehörigkeit erlangen.

Nach Kenntnißnahme von den Verhandlungen der Commission, die darüber berathen hat, auf welche Weise eine Absonderung der Verhafteten von jugendlichem Alter von den erwachsenen Verhafteten möglich zu machen sei, stimmt die Versammlung dem Vorschlage bei, das Königl. Polizei-Präsidium zu ersuchen, in dazu geeigneten Fällen dergleichen jugendliche Arrestanten statt dem Polizei-Gefängnisse dem Kinder-Depot auf kürzere oder längere Zeit zur Ueberwachung zu überweisen.

Danzig, gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.